Herr Wolff als Vertreter der Agentur für Arbeit und Frau Yvonne Wagner-Wolff als Vertreterin des Jobcenters Oberberg stellen anhand eines kleinen Handouts das Leistungsangebot des Integration Points Oberberg (IP) vor. Herr Wolff erläutert ausführlich den Grund für die Einrichtung eines IP. Er berichtet hierbei über die bürokratischen Hürden bei der Anerkennung von Bildungsabschlüssen und beschreibt die verschiedenen Aufgaben wie die Begleitung in Arbeit oder Sprachkurse sowie die Möglichkeiten von Praktika für Asylbewerber.

Frau Wagner-Wolff erläutert die oftmals bestehende Unerfahrenheit der Asylbewerber über das duale Ausbildungssystem in Deutschland und die Notwendigkeit der Wertevermittlung im Bereich des deutschen Arbeitsalltages.

Nachfragen aus dem Ausschuss insbesondere zu den Möglichkeiten des Berufseinblickes für Asylbewerber, der Vermittlung von Lehrstellen und zu fremdsprachlichem Unterricht in den Berufsschulen werden durch Frau Wagner-Wolff und Herrn Wolf beantwortet.

Das von den Vertretern des IP ausgehändigte Informationsmaterial ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.